

Fußball – Training in Kleingruppen wieder möglich

Kontakt bleibt untersagt

REUTLINGEN. Aufatmen auch bei den Fußballern im Bezirk Alb. Die neue Verordnung des Landes Baden-Württemberg, die am Montag in Kraft tritt, soll alle Sportarten unter freiem Himmel unter Einhaltung strenger Infektionsschutzvorgaben wieder erlauben. Demnach wird auch Fußballtraining zunächst individuell und in Kleingruppen wieder möglich sein. »Wir wollen alle wieder auf den Platz gehen«, freut sich Jochen Class, seines Zeichens Trainer des Bezirksligisten TB Kirchentellinsfurt.



Matthias Schöck:

»Das ist ein erster kleiner Schritt für den Amateurfußball«

FOTO: VERBAND

Für den Wiedereinstieg im Breiten- und Leistungssport im öffentlichen Raum hat das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport ein Konzept erarbeitet. So muss während der Trainings- und Übungseinheiten ein Mindestabstand von einhalb Metern zwischen sämtlichen anwesenden Personen durchgängig eingehalten werden. Ein Training von Spielsituationen, in denen ein direkter körperlicher Kontakt erforderlich oder möglich ist, bleibt untersagt. Trainings- und Übungseinheiten dürfen ausschließlich individuell oder in Gruppen von maximal fünf Personen erfolgen. Die gemeinsam benutzten Sport- und Trainingsgeräte müssen nach der Benutzung gereinigt und desinfiziert werden. Und die Sportlerinnen und Sportler müssen sich zu Hause umziehen. Um Infektionsketten gegebenenfalls nachvollziehen zu können, sind die Teilnehmer der Trainings- und Übungsangebote zu dokumentieren.

Matthias Schöck, Präsident des Württembergischen Fußballverbandes (WFV), begrüßt die neu gefasste Landesverordnung für den Sport, weist aber gleichzeitig auf die große Verantwortung der Sportler hin: »Wir freuen uns sehr darüber, dass bald eine vorsichtige Rückkehr auf den Fußballplatz in Form eines Trainingsbetriebes möglich sein wird. Das ist ein erster, kleiner Schritt für den Amateurfußball in Richtung gemeinsames Fußballspielen und den sportlichen Austausch in der Kleingruppe. Klar ist aber auch, dass wir alle dazu aufgefordert sind, mit dieser neuen Situation verantwortungsbewusst umzugehen und die Vorgaben strikt einzuhalten.« (GEA)

KSC in Gesprächen mit Investoren

KARLSRUHE. Zweitligist Karlsruher SC prüft das Angebot einer Investorengruppe, Aktien der ausgegliederten Fußballabteilung im Wert von sechs Millionen Euro zu kaufen. Die Gruppierung unter dem Namen »Bündnis KSC« knüpft ein mögliches Engagement aber an eine Bedingung: den Rücktritt von Präsident Ingo Wellenreuther noch »vor der Mitgliederversammlung am 15. Mai 2020«. Als Ziel formuliert das Bündnis, einen möglicherweise drohenden Gang in die Planinsolvenz verhindern zu wollen. (dpa)

LOKALES IN KÜRZE

Bebenhausen klar überlegen

BEBENHAUSEN. Der Schachklub Bebenhausen hat auch seinen zweiten online gespielten Städte-Vergleichskampf gewonnen. Nach dem Kantersieg gegen den französischen Drittligisten Gueugnon Échecs gewannen die Schönbucher nun gegen den in Bruxelles beheimateten Schachverein Europchess, für den Spieler aus acht Nationen antraten. Nach drei Stunden Spielzeit siegte Bebenhausen überlegen mit 71,5:28,5.

Schulung fällt aus

PFULLINGEN. Die für den 18. Mai terminierte Turnier-Aufsichtsschulung des Fußball-Bereichs Alb fällt aus. Ein Nachholtermin steht noch nicht fest.

Reit-Kreismeisterschaft fällt aus

REUTLINGEN. Der Pferdesportkreis Reutlingen hat am Freitag beschlossen, seine Kreismeisterschaft 2020 in allen Disziplinen abzusagen. Aufgrund des Corona-Virus waren sich die Verantwortlichen mit den Veranstaltern einig, dass unter diesen Bedingungen die Kreismeisterschaft nicht zu realisieren ist. Sofern

2020 Turniere stattfinden, haben die Vereine durch diese Maßnahme mehr Freiraum für die Ausschreibung ihrer Prüfungen. Am Wochenende wären ursprünglich Kreismeisterschafts-Prüfungen beim Pfullinger Turnier auf dem Programm gestanden. Diese Veranstaltung war zuvor bereits abgesagt worden. (GEA)

Asch über Geisterrennen: Schön ist das nicht

AMMERBUCH. Im Motorsport drohen aufgrund der Coronakrise Geisterrennen. Sebastian Asch kann dieser Vorstellung wenig abgewinnen. »Was ist das ohne Fans? Schön ist das mit Sicherheit nicht«, beantwortet sich der Rennfahrer aus Ammerbuch die Frage gleich selbst. Zwar bekomme man im Rennen

von der Lautstärke auf den Rängen nicht viel mit. Eine andere Situation bietet sich im Fahrerlager oder beim Vorstart, wenn die Piloten aus der Startaufstellung in die Einführungsrunde gehen. »Dann genießt man das ein Stückweit, wenn die Leute Feuer und Flamme sind«, sagt der zweimalige Champion im ADAC

GT Masters. Positionskämpfe ohne Publikum sind für den 33-Jährigen nur schwer vorstellbar: »Die Emotionen, das Drumherum würde fehlen.« Asch will dieses Jahr in seine 13. Saison in der Liga der Supersportwagen starten. Der Auftakt wurde verschoben und ist nun für Anfang August angesetzt. (eye)

Leichtathletik – Weltstars, Top-Meetings, Xalter-Mädchen, Mutschler sowie Ghirmai prägen seit 50 Jahren Pliezhäuser

Ein starkes Stück Geschichte

VON GABRIELA THOMA UND EWALD WALKER

PLIEZHAUSEN. An diesem Sonntag hätte die 36. allgemeine und die 30. internationale Auflage des Pliezhäuser Läufermeetings über »die krummen Strecken« den 50. Geburtstag des LV Pliezhäuser krönen sollen. Schon tags zuvor hätten die besten deutschen Langstreckenläufer bei den deutschen Meisterschaften über 10 000 Meter im Schönbuchstadion die Freiluftsaison der Leichtathleten eröffnet.

Mit der Vergabe dieser Titelkämpfe wollte auch der Deutschen Leichtathletik-Verband (DLV) dem engagierten und rührigen Verein zu seinem runden Jubiläum ein besonderes Geschenk machen. All das ist nun hinfallen. Der Geburtstagsfestakt, das Meeting und die Meisterschaften sind bekanntlich wegen der Coronakrise schon seit geraumer Zeit abgesagt worden. Gleichwohl hofft der Verein noch auf ein paar Glücksmomente zu seinem Geburtstag in diesem Jahr.

Neben einem Festakt spekulieren alle Verantwortlichen und Mitglieder des LV Pliezhäuser auch darauf, in diesem Jahr noch ein Sportfest für die Leichtathleten im Schönbuchstadion ausrichten zu dürfen. Das Know-how und die strukturellen Voraussetzungen dafür dazu hat der Club allemal. »Grundsätzlich haben wir uns beim DLV nach der Absage unseres Läufermeetings zum Saisonauftakt auch für einen späteren Zeitpunkt in der Freiluftsaison dafür beworben, noch ein Meeting bei uns auf die Beine zu stellen.« Thomas Jeggle, der Gründungsvater und Direktor des Sportfestes »Krumme Strecken«, will weiterhin »aktiv« abwarten, was die übergeordneten Leichtathletikverbände nach einer offiziellen Wiederaufnahme des Sportbetriebs noch für ein Wettkampfsystem entwickeln.

»Leichtathletik in Pliezhäuser hat eine Tradition der besonderen Art«

Jeggle: »Es wäre wichtig, gut und interessant für den Verein, für den Standort hier und besonders für die jungen Athleten, die sich gerne noch im Wettkampfmessen wollen und müssen, wenn der LV Pliezhäuser in seinem Jubiläumsjahr auch noch im Spätsommer oder Herbst ein Meeting ausrichten kann.«

Jürgen Kessing, der Präsident des Deutschen Leichtathletik-Verbandes, würdigte seit seinem Amtsantritt Ende 2017 den Standort im Schwäbischen immer wieder und sagte deshalb mit Dank an die engagierten Macher im Hintergrund: »Ohne das Ehrenamt und Sponsoren gäbe es das 50. Jubiläum nicht. Leichtathletik in Pliezhäuser hat eine Tradition der besonderen Art. Insbesondere das jährliche Meeting genießt einen sehr hohen Stellenwert.«

In der Tat ist die Leichtathletik-Ära in Pliezhäuser, die am 20. Januar 1970 begann, eine Erfolgsgeschichte. Auch wenn die Vereinsnamen von der LG Pfondorf-Pliezhäuser über die LG Schönbuch, die LAC Pliezhäuser und der SG Gomaringen-Pliezhäuser bis hin zum LV Pliezhäuser jetzt gewechselt haben – die leistungssportliche Philosophie ist ein halbes Jahrhundert lang die gleiche geblieben. Ein paar herausragende Beispiele beweisen das. So sorgten die Xalter-Schwester Heidi und Christa Anfang der siebziger Jahre für Aufsehen mit insgesamt sechs deutschen Meister-Titeln. Heidi Xalter wurde etwa 1975 als 17-Jährige auf dem Stuttgarter Killesberg deutsche Hallenmeisterin der Frauen im Weitsprung mit 6,36 Metern.

1978 stieg dann der Pliezhäuser Herbert Mutschler zum Sprintkometen am



Pliezhäuser Aushängeschild: »Rastamann« Filmon Ghirmai, hier 2007 bei seinem Europacup-Sieg über 3 000 Meter Hindernis. FOTO: EIBNER

Schönbuchrand auf. Der Schützling von Trainer Gerhard Ott wurde ein Jahr später in Polen Junioren-Europameister mit der deutschen 4 x 100-Meter-Staffel. Bis heute ist Mutschler mit 10,3 Sekunden über 100 Meter schnellster Sprinter der Region.

Neben den sportlichen Erfolgen machte sich Pliezhäuser aber früh auch als Ausrichter von Großveranstaltungen einen Namen. So gastierte 1975 beim Zehnkampf-Länderkampf der spätere Weltrekordler und Olympiazweite Guido Kratschmer im Schönbuchstadion. »Ich erinnere mich an die hervorragende Organisation und die entspannte Atmosphäre in Pliezhäuser, die mich zu überraschenden 8 005 Punkten beflügelten«, sagte Kratschmer erst vor Kurzem dem GEA.

Mit zahlreichen Einzel- und Staffelerfolgen entwickelte sich Pliezhäuser zudem zu einer echten Mittelstreckenhochburg. Insgesamt 15 deutsche Meister-Titel gingen an den Schönbuchrand. In den 90er Jahren holten Benjamin Buck, Filmon Ghirmai und Tobias Ott bei den deutschen B-Jugendmeisterschaften in Rhede zwei Gold- und eine Silbermedaille im Trikot der SG Gomaringen-Pliezhäuser und zudem den DM-Titel im Cross. Die Holzelfinger Hürdenläuferin Dinah Hoffmann als Junioren-EM-Teilnehmerin und Alice Reuss, deutsche Juniorenmeisterin über 100 Meter, avancierten ebenfalls zu Vorzeigethletinnen der SG.

Das Aushängeschild schlechthin aber war Hindernisläufer Filmon Ghirmai. Der aus Eritrea stammende Sympathieträger mit den Rastalocken gewann 2002 in Wattencheid seinen ersten deutschen Meistertitel und wurde 2007 Europacup-Sieger im Münchner Olympiastadion. Eine Begegnung mit Weltstar Haile Gebrselassie war für ihn die Initialzündung, sich für die Leichtathletik statt für Fußball zu entscheiden. Ghirmai wurde insgesamt fünf Mal deutscher Meister für den LAC Pliezhäuser und die LAV Tübingen. Ebenfalls ein schöner Erfolg war, als sich Matthias Walker, Florian Vek und Florian Neu im Jahr 2000 in Regensburg völlig überraschend den Mannschaftstitel der deutschen Jugend-DM im Cross erkämpften.

Außerdem erfuh der Pliezhäuser Läufermeeting als »Meeting der krummen Strecken« mit seinem besonderen Streckenangebot immer mehr im Laufe seiner 35-jährigen Geschichte eine besondere Stellung in der deutschen Leichtathletikszene. Nationale und internationale Spitzenathleten starteten immer wieder zum Saisonauftakt im Schönbuchstadion.

»Insbesondere das jährliche Meeting genießt einen sehr hohen Stellenwert«

So sorgten in dem malerisch gelegenen Oval am Schönbuchrand für spannende und exklusive Momente unter anderem die Olympiasieger Nils Schumann und Dieter Baumann, Sprinterin Melanie Paschke, Weltklasse-Sprinter Emanuel Tuffour (Ghana), Junioren-Weltrekordler Japhet Kimutai (Kenia), Marathon-Weltrekordler Patrick Makau (Kenia), der polnische 800-Meter-Europameister Marcin Lewandowski, der 400-Meter-Europameister Ingo Schultz aus Hamburg, Marathon-Rekordhalter Arne Gabius sowie in der jüngeren Geschichte die beiden aktuellen deutschen Laufstars Konstanze Klosterhalfen sowie Alina Reh. Daneben sorgten in all den Jahren ohnehin immer

wieder die besten deutschen Athleten, die für hiesige Sportfans sonst nur bei Olympischen Spielen, Welt- oder Europameisterschaften zu sehen waren, für bemerkenswert schnelle und prickelnde Duelle auf den unterschiedlichsten Strecken.

Zudem tauchten in der Geschichte drei besonders schillernde Sportler in Pliezhäuser auf: Der Weitsprung-Weltstar Mike Powell aus den USA, der bis heute mit 8,95 Metern den Weltrekord hält, begeisterte im Jahr 2007 rund 150 Kinder bei einem Showtraining. Unvergessen ist auch, als Hürden-Weltrekordler Colin Jackson aufkreuzte, und als Jarmila Kratochvilova (Tschechoslowakei), die bis heute die Weltrekordlerin über 800 Meter (1:53,28 Minuten) ist, als Trainerin mit ihren Schützlingen kam.

Die krummen Strecken wurden zudem zur »Wiege« des Frauen-Hindernislaufs in Deutschland. Doppel-Europameisterin Gesa-Felicita Krause, Europameisterin Antje Möldner und die deutsche Crossmeisterin Elena Burkard starteten in Pliezhäuser ihre schillernden Hindernis-Karrieren. Dazu fand 2018 – 46 Jahre nach Einweihung des Schönbuchstadions – mit den 10 000-Meter-Titelkämpfen erstmals eine deutsche Meisterschaft statt. Diese sollte heuer zum runden Vereins-Geburtstag einen Tag vor dem 30. internationalen Meeting ihre nächste Auflage erfahren – doch die Coronakrise bremste vorerst alle aus, ohne ihnen aber die Zuversicht zu rauben. (GEA)

MEHR BILDER ONLINE

Festschrift des Vereins mit vielen Bildern und spannenden Berichten

Der Leichtathletik Verein Pliezhäuser hat zu seinem 50. Geburtstag eine Festschrift verfasst. Auf 82 Seiten werden mit vielen Fotos und Beiträgen von den Anfängen bis heute unter dem Motto »50 Jahre gemeinsam erfolgreich« die vergangenen fünf Jahrzehnte präsentiert. Mit amüsanten, spannen-

den und teils auch unbekannteren Anekdoten ist diese Festschrift ein bleibender Erinnerungsschatz für Leichtathletik- und Sportfans der Region. Zugleich macht sie Lust darauf, sich hier auch weiterhin für die olympische Kernsportart im Verein zu engagieren. Erhältlich ist die Festschrift für 5 Euro in

Pliezhäuser bei der Metzgerei Bauer und bei Schreibwaren Raiser. Sie kann auch bestellt werden unter:

festschrift@lv-pliezhäuser.de

Dazu gibt es Fotos aus 50 Jahren Leichtathletik-Geschichte in Pliezhäuser auf der GEA-Homepage

www.gea.de/bilder